



Rudolf Steiner
Nachlassverwaltung,
Stiftung zur Erhaltung,
Erforschung und Veröffentlichung
des wissenschaftlichen
und künstlerischen Nachlasses
von Rudolf Steiner

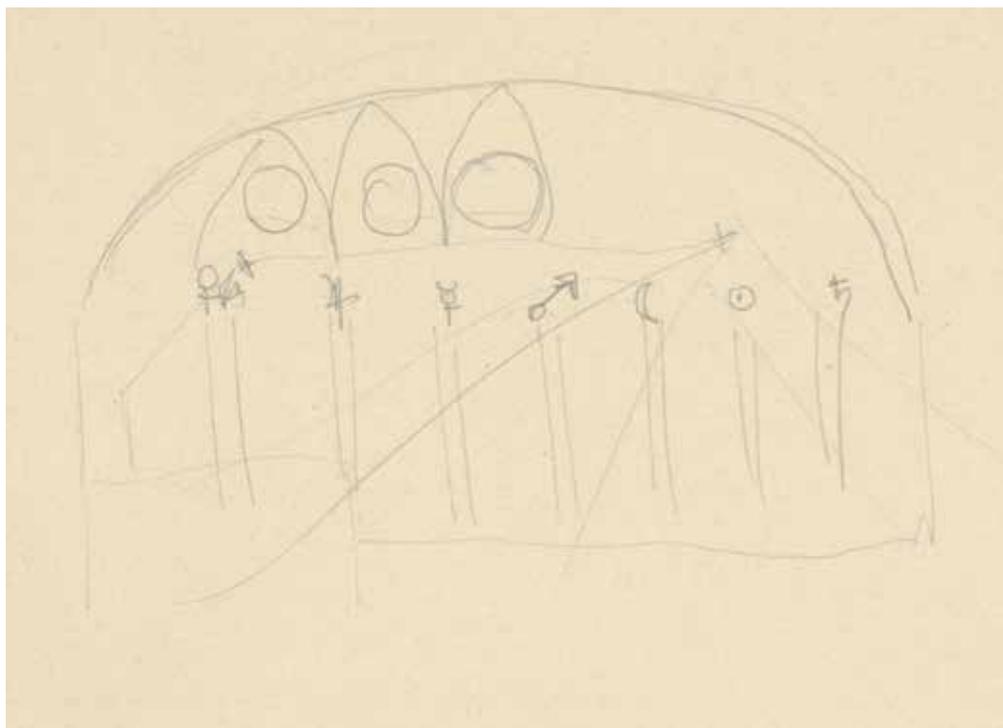
RUDOLF STEINER NACHLASSVERWALTUNG RUDOLF STEINER ARCHIV

JAHRESBERICHT 2023



Inhalt

Editorial	3
Jahresbericht 2023	4
Bericht Rudolf Steiner Archiv	6
Abschlussplanung Gesamtausgabe 2025	14
Jahresrechnung 2023	16
Die Mitarbeitenden des Archivs	19
Zusammensetzung der Stiftungsorgane	20
Danksagung, Spenden	22



Abbildungen auf der Titelseite:

Rudolf Steiner, Skizze zum Westtrakt des Johannesbaus, 1913

Rudolf Steiner vor dem 1:20-Außenmodell des Johannesbaus (ab 1918: Goetheanum) in Dornach, 1914, Foto Otto Rietmann

Rudolf Steiner, Skizze zum Malscher Modellbau, undatiert, 1908/09, NB 198

Editorial

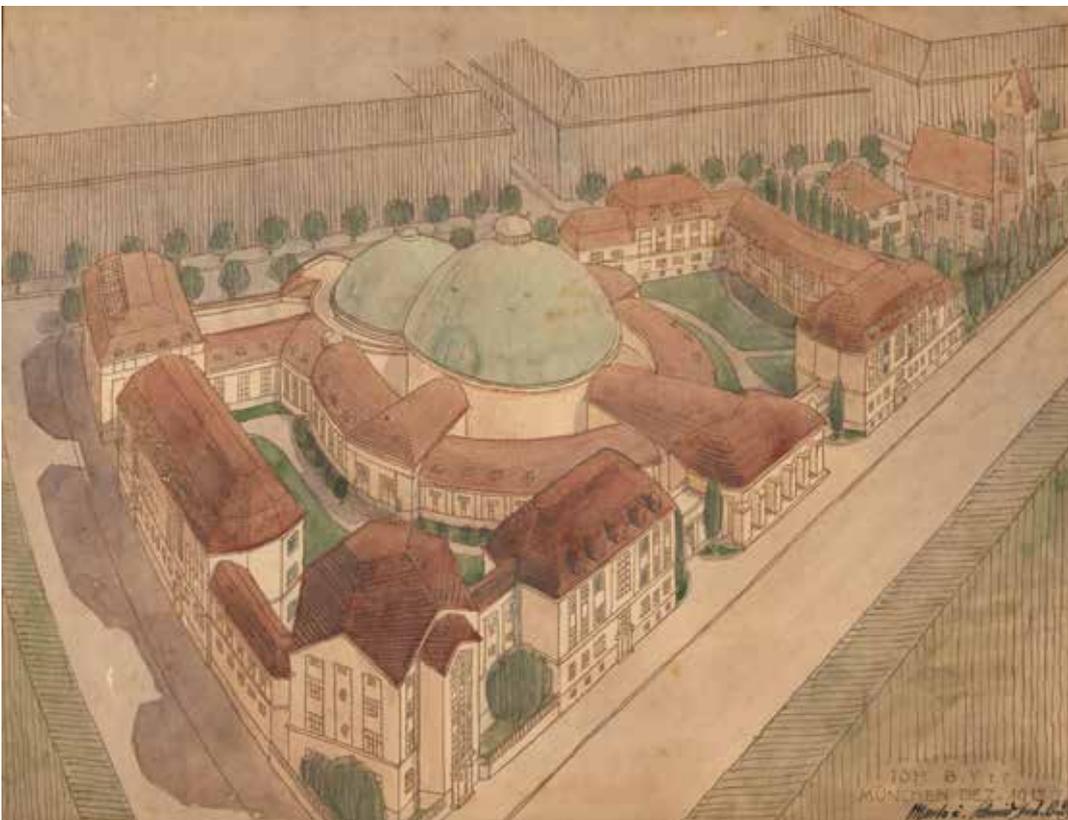
Liebe Leserinnen und Leser,

auch das Jahr 2023 war wieder ganz geprägt durch die emsigen Arbeiten zum Abschluss der Gesamtausgabe bis 2025. Gleichzeitig beschäftigten sich Stiftungsrat und Archivleitung mit der Zukunft des Archivs ab 2026, d.h. mit der Zeit nach dem Abschluss der Gesamtausgabe und mit einer entsprechenden Verschiebung der Arbeitsschwerpunkte. Dieser Übergang fällt zusammen mit der Pensionierung des Archivleiters, der am 30. März 2025 seine Arbeit in neue Hände übergeben wird. Für die anspruchsvolle Aufgabe der Archivleitung konnten die Slavistin Angelika Schmitt und der Ökonom und Philosoph Philip Kovce gefunden werden. Die beiden ausgewiesenen Kenner der Anthroposophie werden sich ab August 2024 einarbeiten werden und ab April 2025 die Leitung des Archivs als Team übernehmen.

Der vorliegende Jahresbericht von Rudolf Steiner Nachlassverwaltung und Rudolf Steiner Archiv enthält die üblichen Rechenschaftsberichte und ist illustriert mit Abbildungen aus den Neuerscheinungen zum Architektonischen Werk: Band I Die Goetheanumbauten und ihre Vorläufer (Basel 2022) und Bd. II Nutz- und Wohnbauten in Dornach und anderen Orten (Basel 2024). Beide Bände wurden herausgegeben von Roland Halfen, der am 23. September 2023 plötzlich gestorben ist (s. dazu S. 7).

Cornelius Bohlen (Stiftungsratspräsident)

David Marc Hoffmann (Archivleiter)



Carl Schmid-Curtius, Vogelschauperspektive auf den geplanten Johannesbau-Komplex in München, 1912

Jahresbericht 2023

Bericht Stiftung Rudolf Steiner Nachlassverwaltung

Der Stiftungsrat kam im Jahr 2023 im Frühling und im Herbst zu seinen zwei regulären Sitzungen zusammen, der Stiftungsratsausschuss hatte vier Sitzungen sowie zwei Treffen mit der Mitarbeiterschaft des Archivs. Viele Mitglieder des Stiftungsrats konnten im September am «Tag der Freundinnen und Freunde des Rudolf Steiner Archivs» teilnehmen, der an mehreren Stationen interessante Einblicke in die Archivarbeit gab. Der Editionsrat, in welchem zwei Mitglieder des Stiftungsrats vertreten sind, hatte wiederum Entscheide zur laufenden Edition des Gesamtwerks von Steiner zu treffen. Im Vordergrund der Arbeit des Stiftungsrats standen die Begleitung des jetzt acht Jahre währenden grossen Editionsprojekts zum Abschluss der Gesamtausgabe, die Beratung bei Vermächtnisangelegenheiten, die Richtziele für die Zukunftsaufgaben des Archivs und der Findungsprozess für die Nachfolge der Archivleitung.

Ende Oktober 2023 verliess Nicolas Zbinden im Alter von fast 88 Jahren den irdischen Plan. Der Historiker, Mittelschullehrer, Lehrerbildner in Zürich und Schulgründer in Wetzikon war unser langjähriges Mitglied im früheren Nachlassverein und dann im Kuratorium. Die Zusammensetzung von Stiftungsrat, Ausschuss, Kuratorium und Archivleitung blieb sonst unverändert.

Mit begleitender Beratung durch das Kuratorium entwarf der Stiftungsrat Leitlinien für die künftige Ausrichtung der Aufgaben und Arbeit des Archivs. Neben der Aufarbeitung und Digitalisierung der umfangreichen Archivalien, der Beibehaltung einer zu reduzierenden Basis editorischer Kompetenzen und der Aufrechterhaltung des öffentlichen Zugangs zum Archiv für alle Interessierten soll ab 2026 eine Verstärkung der Forschung und eine permanente Ausstellung zu Rudolf Steiners Leben und Werk im Haus Duldeck aufgebaut werden.

Erfreut stellt der Stiftungsrat das laufende Fortschreiten bei den Editionen der Rudolf Steiner Gesamtausgabe und die erneut ausgeglichen bewältigte Finanzierung des Jahresaufwands fest. Weiterhin sollte die enorm umfangreiche und jahrzehntelang gewachsene Buchausgabe des Gesamtwerks bis Ende 2025, dem 100. Todesjahr von Rudolf Steiner, abgeschlossen werden können. Die digitale Herausgabe aller eigenhändigen Notizbücher und Notizzettel von Steiner, die seit 2022 in halbjährlichen Sendungen online zugänglich gemacht werden, wird noch über das Jahr 2025 hinaus fortzusetzen sein.

Der Leiter des Archivs und der Edition der Gesamtausgabe, Dr. David Marc Hoffmann, wird Ende März 2025 in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Der Stiftungsrat freut sich sehr, dass mit der Slavistin und Waldorfpädagogin Dr. phil. Angelika Schmitt und dem Ökonomen, Philosophen und Autor Philip Kovce zwei bestens qualifizierte Personen als Leitung für die zukünftigen Aufgaben des Archivs gewonnen werden konnten. Sie werden im August 2024 als Leitungsassistenz ihre Einarbeitung beginnen und ab April 2025 als Leitungsteam die Führung des Rudolf Steiner Archivs übernehmen.

«Es gibt auch verborgene Schatzkammern hier – darunter ein Rudolf Steiner Archiv. Das klingt scheinbar sehr historisch und vergangen, aber es ist ein unglaublicher Ort der Erschliessung eines geisteswissenschaftlichen Werkes für kommende Kulturepochen.»

Peter Selg im Resümee der Weihnachtstagung in: *Anthroposophie Schweiz* II/2024, S. 4.

Der Stiftungsrat dankt der Archivleitung und dem gesamten Team aller Mitarbeitenden im Archiv für ihre hingebungsvolle, produktive Arbeit im Dienste der Erschliessung und Herausgabe des Werkes von Rudolf Steiner. Er gedenkt des im letzten Jahr pensionierten und dann verstorbenen Herausgebers Roland Halfen.

Einen grossen, sehr herzlichen Dank möchte der Stiftungsrat allen Stiftungen, Einrichtungen und Einzelpersonen für die Ermöglichung der Arbeit des Rudolf Steiner Archivs durch ihre Schenkungen und Spenden aussprechen! Wenn die jetzt insgesamt noch fehlenden Mittel von CHF 1.4 Mio. für die letzten beiden Jahre durch Spenden und Vermächtnisse aufgebracht werden können, wird die Rudolf Steiner Gesamtausgabe nach einem zehnjährigen Editionsprojekt 2025 abgeschlossen werden können. Und wenn dem Archiv in den Jahren darüber hinaus in der Zukunft die erforderlichen Mittel zufließen, wird es weiter ein einzigartiger und unverzichtbarer Ort unseres Kulturlebens für die Erhaltung, Erschliessung, Erforschung und Ausstellung des Lebens und Werks von Rudolf Steiner sein können.

Cornelius Bohlen, Präsident des Stiftungsrats



Von Edith Maryon nach Rudolf Steiners Entwürfen erstelltes Modell des Hauses Vreede in Arlesheim, undatiert (ca. 1918)

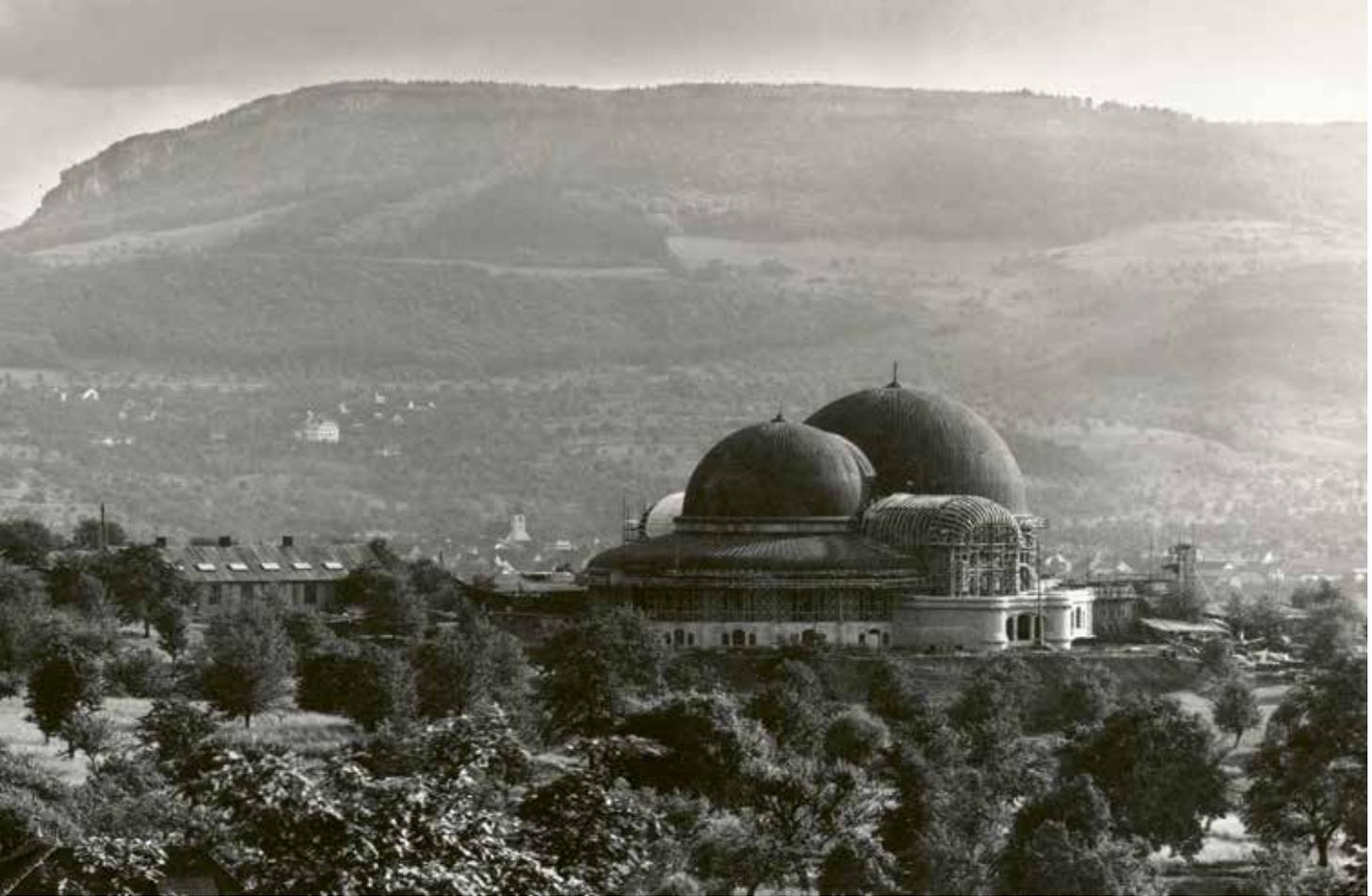
Bericht Rudolf Steiner Archiv

Archiv

Archivbenutzung: Verteilt über das Jahr 2023 wurde das Rudolf Steiner Archiv als Forschungseinrichtung intensiv genutzt. Neben Tagesbesucherinnen und Tagesbesuchern aus dem In- und Ausland, die das Lesesaalangebot mit öffentlichem Zugriff auf den aktuellen Zeitschriften- und Präsenzbestand nutzten, konsultierten über sechzig Forschende die umfangreichen Archivbestände. Sie kamen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, den Niederlanden, Frankreich, England, Schottland, Tschechien, Ungarn, Russland, Kanada und den USA.

Sie recherchierten zum Teil über mehrere Tage zu folgenden Personen und Themen: Adolf Arenson / Antimon / Bodhisatva-Frage / Biografie Erhard Bartsch / Biografie Rudolf Steiner / Breslauer Karma-Vorträge / Briefe Albert Steffen / Briefe Louis Werbeck / Briefwechsel Alois Mailänder und Wilhelm Hübbe-Schleiden / Briefwechsel Mieta Waller / Briefwechsel Otto Erich Hartleben / Briefwechsel Rössel-Majdan / Bund für Anthroposophie / Carl Zipernowsky / Chartres / Dokumente zu den Jungmedizinerkursen 1924 / Edith Maryon und Mieta Waller / Ehrenfried Pfeiffer und seine Zusammenarbeit mit Rudolf Steiner und Ita Wegman / Elektrizität / Episteln für die Priester der Christengemeinschaft / Esoterischer Jugendkreis / Eurythmie (Herren) / Familie zu Eulenburg / R. W. Felkin / Freimaurerei in Norwegen / Freimaurerei / Geschichte der anthroposophischen Bewegung / «Goethes Weltanschauung» / «Grundlegendes zu einer Erweiterung der Heilkunst» / Grundsteinmeditation / Gründung der Anthroposophischen aus der Theosophischen Gesellschaft / Handelsregistereintrag der AAG, 8. Februar 1925 / Heilpflanzen und Naturwissenschaften / Heinrich Eugen Schmitt / Hendrika Hollenbach / Hilma af Klint / Holiday Conference, Ilkley 1923 / Jan Stuten / Johannes Müller / Johannes-Evangelium / Judentum / Leben und Werk von Maria Strauch-Spettini / Lothar Linde / Ludwig Polzer-Hoditz / Madonna-Zeichnung im Seelenkalender 1912/13 / Marie Bergen / Marie Steiner von Sivers als Pionierin der Regie und Theaterpädagogik / Max Schuurman / Mitgliedskarten 1923–1925 / Mysteriendramen (Textvergleich, Varianten) / Pädagogischer Kurs für Lehrer, April 1923 / Rhythmische Gymnastik (Dalcroze) und Eurythmie / Richard Teschner / Rosa Mayreder / Rudolf Steiner und die Theosophische Gesellschaft / Rudolf Steiner und Geld / Rudolf Steiner und Wassily Kandinsky / Rudolf Steiners Notizen und Aufzeichnungen zur Medizin / Rudolf Steiners Italienreise 1910 / Rudolf Steiners Schaffen 1923 / Rudolf Steiners auf Ungarn bezogene Korrespondenz / Rudolf Steiners Vortragsausarbeitungen / Spiritueller Realismus / Teilnehmende Landwirtschaftlicher Kurs 1924 / Zum Gefühlsbegriff Rudolf Steiners / Zum Begriff «Kulturinsel».

Neuzugänge (in Auswahl): Ferdinand Hart-Nibbrig, Porträt Carl Kemper (Ölgemälde) / 12 Farbige Hefte der Waldorf-Astoria (ca. 1916–1918) / Korrespondenz und Schriften von Karl Rössel-Majdan, sen. und jun. / Historisch-biografisches Material sowie Fotografien aus der Frühzeit des Münchner Zweigs / Unterlagen zur Eurythmiebeleuchtung / Korrespondenz, Publikationen und Bildmaterial zu verschiedenen v. a. österreichischen Künstlern aus dem Nachlass Marino Baldini / Zeichnungen und Unterlagen aus dem Nachlass Arild Rosenkrantz / 2 Notizbücher von Tatiana Kisseleff / Mitgliedskarten und Ausweis Helene Soldan / geschnitzter Holzelefant (Depositum) / Vortragsabschriften und Buchausgaben aus dem Nachlass Gertrude von Moltke / diverse weitere Büchernachlässe und Buchgeschenke, Vortragstyposkripte und -abschriften.



Der Johannesbau in Dornach im Bau, Ansicht von Nordosten, 1914, Foto Carl Hoffmann, Basel

Edition

Auf Ende Juli 2023 wurde unser langjähriger Mitarbeiter Roland Halfen regulär altershalber pensioniert. Er hatte seit 2002 zunächst in einem freien Auftragsverhältnis, ab 2004 dann als festangestellter Herausgeber im Rudolf Steiner Archiv an der Edition des künstlerischen Werkes von Rudolf Steiner gearbeitet. Bis 2011 unter Mitarbeit von Walter Kugler, danach alleine, hat er die großformatigen Bände *Das graphische Werk* (2 Bde., 2005), *Das malerische Werk* (2007), *Das plastische Werk* (2011), *Das Architektonische Werk I* (2022) kompetent kommentiert und herausgegeben. Ergänzend dazu redigierte und edierte er die Vortragsbände *Architektur, Plastik und Malerei des ersten Goetheanum* (GA 288, 2016), *Der Baugedanke des Goetheanum* (GA 289, 2017) und *Zur Geschichte des Johannesbau-Vereins und des Goetheanum-Vereins* (GA 252, 2019). 2019 erschien zudem seine Studie *Kunst und Erkenntnis: Rudolf Steiners «Ästhetik der Zukunft»*. Bei seiner Pensionierung war das *Das Architektonische Werk II* kurz vor dem Abschluss, und Roland Halfen sagte zu, die Schlussredaktion noch vorzunehmen, damit der Band bald in die Herstellung gehen konnte. Am 21. September hat ihn dann an seinem Wohnort in Stuttgart ein Herzinfarkt ereilt und am 23. September ist Roland Halfen gestorben. Halfen hat als Kunsthistoriker, Herausgeber und Vortragsredner Unschätzbares für die Verbreitung und Wahrnehmung von Rudolf Steiners künstlerischem Werk in der Welt geleistet. Wir werden ihn als geistreichen und sympathischen Kollegen in ehrender Erinnerung behalten.



Roland Halfen an seinem Arbeitsplatz im Rudolf Steiner Archiv 2013, Foto Ivana Suppan.

Neuerscheinungen: Im Rahmen des Abschlusses der Gesamtausgabe sind im Jahr 2023 folgende 6 neuen Bände erschienen:



GA 19 Gedanken während der Zeit des Krieges (1915) und weitere Texte zum Weltkriegsgeschehen (1917–1921). Rudolf Steiner hat im Frühjahr 1915, wenige Monate nach Kriegsausbruch die Schrift *Gedanken während der Zeit des Krieges* verfasst aufgrund seiner öffentlichen Vorträge, die er seit August 1914 gehalten hatte (enthalten in GA 64 und dem jüngst erschienenen Band GA 70a). Diese Schrift hat im Jahr des Erscheinens gleich drei Auflagen erlebt, und Steiner plante, in einem «später erscheinenden Schriftchen» weitere Ergänzungen zu bringen. Und noch bis im März 1916 plante er eine Neuauflage. Erst später sah er davon ab, «weil diese Schrift ihre Aufgabe nicht erfüllt hat». – Die Schrift *Gedanken während der Zeit des Krieges* war bisher im Band *Aufsätze über die Dreigliederung des sozialen Organismus und zur Zeitlage 1915–1921* (GA 24) enthalten. Nun hat der Editionsrat der Rudolf Steiner Nachlassverwaltung in Übereinstimmung mit dem Archiv- und Editionsleiter entschieden, der Schrift die angemessene Stelle eines selbstständigen Werks in der Gesamtausgabe zu geben und sie als eigenen Band erscheinen zu lassen, und zwar unter der Bandnummer GA 19, für die seit dem Editionsplan von 1961 dieser Titel in der chronologischen Reihenfolge ursprünglich vorgesehen war. Im Zuge der anstehenden Neuauflage des vergriffenen Bandes GA 24 wurden diese Schrift und die folgenden, den Weltkrieg betreffenden Beiträge aus GA 24 ausgegliedert und dem neuen Band GA 19 zugeordnet: Eine preisgekrönte wissenschaftliche Arbeit über die Geschichte des Kriegsausbruchs (1917); Die Memoranden vom Juli 1917 [Erstes Memorandum; Zweites Memorandum, erste Fassung; Zweites Memorandum, zweite Fassung]; Vorbemerkungen, in: H. v. Moltke: Die «Schuld» am Kriege (1919); An das deutsche Volk und an die deutsche Regierung! (1919); Neue Tatsachen über die Vorgeschichte des Weltkrieges. Ein Interview (1921); Nachträgliche Bemerkungen (1921); Über «Erwiderungen» auf den *Matin*-Artikel (1921); Gegen Einwände, die über das «*Matin*»-Interview gemacht werden (1921).



GA 38,2 Sämtliche Briefe, Band 2: Weimarer Zeit, 29. September 1890 – 4. Juni 1897. Der zweite Band der Briefausgabe umfasst den Lebensabschnitt, den Rudolf Steiner in Weimar verbrachte. Soweit sie seine dortige Tätigkeit als Herausgeber am Goethe- und Schiller-Archiv betreffen, legen die Briefe Zeugnis ab von Steiners Gratwanderung zwischen seinem Ziel, bei der Edition der naturwissenschaftlichen Schriften Goethes die Gedankenentwicklung und Ideenwelt Goethes sichtbar zu machen einerseits und andererseits der philologischen Anforderung, bloß den historisch überlieferten Manuskriptbestand korrekt wiederzugeben. Steiners Motivation zur Mitarbeit an der Goethe-Ausgabe war eine weltanschauliche, wie aus einem Brief an Eduard von Hartmann hervorgeht, wo Steiner schreibt, er wollte «es nicht ablehnen, den wissenschaftlichen Nachlass Goethes, insofern er sich auf Morphologie, Geologie und Naturphilosophie bezieht, zu redigieren und wissenschaftlich auszubeuten, weil ich an der Hand des Materiales gesehen habe, dass für die Totalauffassung Goethes, von dieser Seite her, noch etwas zu thun ist» (5. Februar 1891). Mit diesem Ansatz prallte Steiner unsanft auf die strenge Weimarer Philologenzunft, wie er gegenüber Karl Julius Schröer gestand: «Man hat bei Goetheversammlungen hier genugsam Gelegenheit die Sorte von Philologen, die jetzt sich in der Literaturwissenschaft breit macht, kennen zu lernen. Diese Leute sind mit Scheuklappen gegen alles, was «Idee» heißt, ausgerüstet; sie sehen nur den Buchstaben, den geistentblösten Buchstaben, den sie «Lesart» «Variante» und sonstwie nennen, und von dem sie sich mehr versprechen, als von jeder in den Geist Goethes eindringenden Betrachtung. [...] Und dieses äußere Verhältnis zu dem Gegenstande, das der gegenwärtigen Philologie anhaftet, dieses lieblose Ausschroten jeglichen Autors kann ich nicht vertragen. Man nennt das jetzt objective Betrachtungsweise. Ich mag solche Objectivität gar nicht.» (3. Dezember 1894). In diesem Spannungsfeld zwischen Weltanschauung und «Wortklauberei» erlebte Steiner in Weimar schwere Jahre der Einsamkeit und Dürre. Schon ein halbes Jahr nach seiner Ankunft in der Musenstadt beklagte er sich gegenüber Rosa Mayreder: «Hier in Weimar, der Stadt der classischen Mumien, stehe ich allem Leben und Treiben fremd und kühl gegenüber. Ich habe niemanden, dem gegenüber ich mich aussprechen könnte, der mir auch nur im geringsten Verständnis entgegenbrächte.» (20. Mai 1891.)

«Ich bin gewaltig beeindruckt vom Anmerkungsapparat; allein schon das Auffinden der zahllosen Daten zu Biografien, Orten, Werken etc. ist eine gewaltige Leistung, nicht minder aber, das Aufgespürte in eine knappe, lesbare und übersichtliche Form zu bringen, das bewundere ich. Im Grunde sollte man das Projekt, das es ja als Brief-Ausgabe kaum auf die Spiegel-Bestsellerliste schafft, als «Umfassende Rudolf-Steiner-Enzyklopädie mit Zugabe seiner sämtlichen Briefe» anbieten oder zumindest als gründliches Quellenmaterial zum Lebensgang.»

Aus der Zuschrift eines Lesers der *Sämtlichen Briefe*, 2024

Biografisch-dokumentarisch stellt der Wegzug von Wien nach Weimar allerdings einen «Glücksfall» dar, weil Steiner nun entfernt war von seinen engen Gesprächspartnerinnen Rosa Mayreder und Pauline Specht und überhaupt der ganzen Familie Specht, mit der er als Hauslehrer und Mitbewohner des Haushalts über Jahre täglichen Kontakt hatte. Er setzte diesen regen Austausch nun *brieflich* fort, wodurch er uns unschätzbare intime Bekenntnisse zu seiner Lebenssituation, zu seiner inneren Entwicklung und zu seinen während der Weimarer Zeit entstandenen Werken beschert hat (*Wahrheit und Wissenschaft*, 1892, *Die Philosophie der Freiheit*, 1894, *Friedrich Nietzsche – ein Kämpfer gegen sein Zeit*, 1895, *Goethes Weltanschauung*, 1897). Ein weiterer thematischer Schwerpunkt in dieser Epoche ist Steiners Beschäftigung mit der Philosophie Nietzsches sowie die immer heftiger werdende Auseinandersetzung mit dem Nietzsche-Archiv, mit Elisabeth Förster-Nietzsche und dem Nietzsche-Herausgeber Fritz Koegel. Und mit dem bevorstehenden Abschied aus Weimar treten schließlich Steiners Zukunftspläne, namentlich die Verhandlungen zur Übernahme der Redaktion des *Magazins für Litteratur* in Berlin, in den Vordergrund.

GA 43 Bühnenbearbeitungen II. Die Oberuferer Weihnachtspiele. Die Oberuferer Weihnachtspiele wurden über Jahrhunderte in Oberufer, einem Dorf in der Nähe des heutigen Bratislava/Slowakei aufgeführt. Noch Mitte des neunzehnten Jahrhunderts waren sie Teil des weihnachtlichen Geschehens in Oberufer. Dort hat der Wiener Germanist Karl Julius Schröer mehrere Aufführungen erlebt. Er sammelte die ihm noch zugänglichen Handschriften und stellte sie 1858 zu einer Textausgabe zusammen, in originaler mitteldeutscher Schriftsprache. Steiner lernte den Text der Spiele nur noch durch Schröer kennen, er selbst hat er nie eine Aufführung in Oberufer erlebt. 1910 begann er, die Oberuferer Weihnachtspiele einzustudieren, zunächst in Berlin, dann ab 1916 in Dornach. Für die Aussprache hat er die volkstümliche Mundart der Region um Oberufer eingeführt. Auch die von Steiner neu verfassten und hinzugefügten Teile wie die Rede des Baumsingers und weitere Änderungen sind in Mundart geschrieben. Der Band bringt den originalen Text in mitteldeutscher Schriftsprache nach Schröers Ausgabe und die schriftlich nachweisbaren Ergänzungen und Bearbeitungen und Regieanweisungen, die Rudolf Steiner für die Oberuferer Weihnachtspiele gegeben hat.



GA 70b Wege zur Erkenntnis der ewigen Kräfte der Menschenseele. 17 Vorträge während des Ersten Weltkriegs 1915/1916 in verschiedenen Städten. Der Band bringt im Anschluss an den Vorgängerband GA 70a diejenigen Vorträge während des Ersten Weltkriegs 1915/1916, die in verschiedenen Städten ausserhalb Berlins gehalten worden sind (die Berliner Vorträge sind in GA 65 enthalten). Zweierlei Arten Vorträge können unterschieden werden: Die eine Art sollte aufzeigen, dass eine neuzeitliche Geisteswissenschaft an das Geistesstreben des deutschen Idealismus angeknüpft werden könne. Im Mittelpunkt der Betrachtungen stehen dabei folgende Persönlichkeiten: Johann Gottlieb Fichte, Friedrich Wilhelm Joseph Schelling, Georg Wilhelm Friedrich Hegel, Johann Wolfgang Goethe, Immanuel Hermann Fichte, Ignaz Paul Vital Troxler sowie Karl Christian Planck. In der zweiten Art der Vorträge beschäftigte Rudolf Steiner sich mit dem anthroposophischen Schulungsweg als Fortsetzung des Geistesstrebens im deutschen Idealismus. Die gezielte Erkräftung des Denkens und des Willens führe zum Grenzerlebnis der Pforte des Todes auf der Seite des Denkens und zur Einsicht in den Sinn von Leid und Schmerz auf der Seite des Willens. Beides zusammen führe zur Erkenntnis des ewigen Wesenskerns der menschlichen Individualität und damit auch zur Öffnung des Blickes für Reinkarnation und Karma. Die



von ihm vertretene bewusste Schulung des Geistes grenzte Rudolf Steiner gegen Mediumismus sowie gegen «krankhaftes» Hellsehen durch Visionen, Halluzinationen und Illusionen ab. – Die in den vorliegenden Vorträgen von Rudolf Steiner vertretenen Auffassungen zum Zeitgeschehen entsprechen denjenigen in parallelen Vorträgen (GA 64, 65, 70a) wie auch denjenigen in seiner 1915 publizierten Broschüre *Gedanken während der Zeit des Krieges* (bislang GA 24, neu GA 19).



GA 251 Zur Geschichte der Anthroposophischen Gesellschaft 1913–1922. Der Band ist der letzte der drei dem Gesellschaftsgeschehen gewidmeten Bände (GA 250–252). Er enthält Ansprachen, Berichte und Protokolle aus dem Zeitraum von 1913 bis 1922 und umfasst damit die mittlere Phase der Geschichte der Theosophischen respektive Anthroposophischen Gesellschaft zu Lebzeiten Rudolf Steiners, die in drei Phasen aufgeteilt werden kann: 1. 1902–1913: Deutsche Sektion der Theosophischen Gesellschaft / 2. 1913–1922: Anthroposophische Gesellschaft / 3. 1923–1925: Neubegründung der Gesellschaft. Die in diesem Band betroffene zweite Phase ist durch die Suche nach einem geeigneten Verhältnis zwischen der Anthroposophischen Gesellschaft und der eigentlichen Pflege der Geisteswissenschaft geprägt. Sie fällt zusammen mit dem Ersten Weltkrieg sowie den unmittelbar darauffolgenden Veränderungen im politischen und wirtschaftlichen Gefüge Mitteleuropas. In Deutschland sind dies vor allem die Gründung der Weimarer Republik sowie eine beispiellose Währungs-inflation. In dieser leid- und sorgenreichen Zeit setzte Rudolf Steiner die Anthroposophie in den verschiedensten Lebensgebieten praktisch um: angefangen mit dem Bau des Ersten Goetheanums in Dornach über sein Engagement für die soziale Dreigliederungsbewegung, dem damit verbundenen Aufbau der Waldorfschule in Stuttgart bis hin zur Gründung der Bewegung für religiöse Erneuerung (Christengemeinschaft) und der Entwicklung eines neuen medizinisch-therapeutischen Ansatzes. Im Künstlerischen werden die Eurythmie und dann auch in ihren Anfängen die Sprachgestaltung inauguriert. In der plastischen Kunst entsteht in Zusammenarbeit mit Edith Maryon die große Holzstatue des Menschheitsrepräsentanten. In Zusammenhang mit der Deckenmalerei im Ersten Goetheanum bahnen sich neue Wege in der malerischen Kunst an. Im August 1921 wird die Wochenschrift *Das Goetheanum* begründet, die bis heute im wöchentlichen Turnus erscheint. In diese Phase der Gesellschaftsgeschichte fallen auch mehrere Affären und Krisen, etwa um Ernst Boldt und seine «unorthodoxen» Publikationen (1914), um Max Seiling, der sich mit Plagiatsvorwürfen konfrontiert sah (1917ff.), sowie in dessen Gefolge um Erich Bamler und Ruth von Schmettau und schliesslich die Fälle Goesch/Sprengel und Tschirschky, Strauss, Wernicke, Blasberg, die sich beide an der Heirat von Marie von Sivers und Rudolf Steiner am 24. Dezember 1914 entzündet hatten. – Der Band enthält im Anhang ein nützliches «Chronologisches Verzeichnis von Dokumenten, die in einschlägigen Bänden der Rudolf Steiner Gesamtausgabe zur Gesellschaftsgeschichte wiedergegeben sind» (1902–1924).



GA 277b Die Entstehung und Entwicklung der Eurythmie 1918–1920. Ansprachen, Notizbucheintragungen, Auszüge aus Vorträgen, Plakate und Eurythmieprogramme. Der Band versammelt 73 Ansprachen Rudolf Steiners zu Eurythmie-Aufführungen vom August 1918 bis September 1920. Ursprünglich schon für Oktober 1918 geplant, gab es am 24. Februar 1919 im Zürcher Schauspielhaus erstmals eine öffentliche Eurythmie-Aufführung. Fortan waren so gut wie alle Aufführungen öffentlich. Die meisten fanden im Schreinerisaal des Goetheanum statt, doch war das Eurythmie-Ensemble auch immer wieder auf Tourneen im In- und Ausland unterwegs. In Dornach fanden in den ersten, hier dokumentierten Jahren 1919/20 gewöhnlich zwei Aufführungen am Wochenende statt – eine am Samstag und eine am Sonntag, mit identischem Programm. Die Aufführungen wurden in den lokalen Basler Zeitungen angezeigt. Die Texte für die Annoncen wurden von Rudolf Steiner selbst verfasst, wie erhaltene Notizblätter zeigen. Die Aufführungen eröffnete Steiner jeweils mit einer Ansprache, für die er sich gelegentlich in kurzen Stichworten auf Blättern oder in seinen Notizbüchern vorbereitete. In den Ansprachen stellte Rudolf Steiner die Quellen der Eurythmie vor, erläuterte die besondere Art der begleitenden Rezitation, gab Hinweise auf die Entwicklung der Sprache und wies auf die drei Aspekte der Eurythmie hin: den künstlerischen, den hygienisch-therapeutischen und den pädagogisch-didaktischen. Insbesondere der Bedeutung des Letzteren widmet er umfangreichere Ausführungen. Der Band ist reich illustriert: Rund

«Sehen Sie, Geisteswissenschaft könnte auch ohne Gesellschaft gedeihen. Wenn man in den verschiedensten deutschen Städten ein paar Leute hätte, die jedes Jahr im Winter Vorträge veranstalten, würde Geisteswissenschaft auch ohne Anthroposophische Gesellschaft gedeihen können für die Menschheit. Es sind zwei Dinge, die Anthroposophische Gesellschaft und die Geisteswissenschaft.»

Vortrag Hannover, 12. Juni 1917, GA 251, S. 420.

fünfzig Schwarz-Weiß-Abbildungen von Notizen Rudolf Steiners über Plakate, Presseberichte, Zeitungsannoncen bis hin zu ersten Bühnenfotografien sind enthalten. Dem Band werden noch zwei weitere Bände folgen: GA 277c und 277d. Alle vier Bände GA 277a–d werden sämtliche überlieferten Eurythmie-Ansprachen enthalten und den alten Band GA 277 ersetzen, der nur eine Auswahl aus den Ansprachen präsentierte.

Archivmagazin, Nr. 13, Oktober 2023. Das Archivmagazin Nr. 13 ist mit drei umfangreichen Beiträgen von Hans-Christian Zehnter, Rénatus Ziegler und Detlef Hardorp schwerpunktmässig Rudolf Steiners Aufzeichnungen und Überlegungen zur Sinnesorganisation des Menschen gewidmet, wie sie Steiner zunächst in seinen Vorträgen vom Herbst 1909 sowie im Kontext des fragment gebliebenen Manuskripts *Anthroposophie* (GA 45) entwickelt hat. Steiners erweitertes Sinneskonzept, das immer auch den Bezug zu den Lebensprozessen und zum Geistigen herstellt, wird in den hier versammelten Beiträgen detailliert untersucht. Anlass und Materialbasis für den Themenschwerpunkt ist der umfassende Komplex von Notizen Rudolf Steiners zur Sinneslehre, der seit Herbst 2023 in der digitalen Edition der Notizbücher und Notizzettel (Band eGA 47/48) vorliegt.

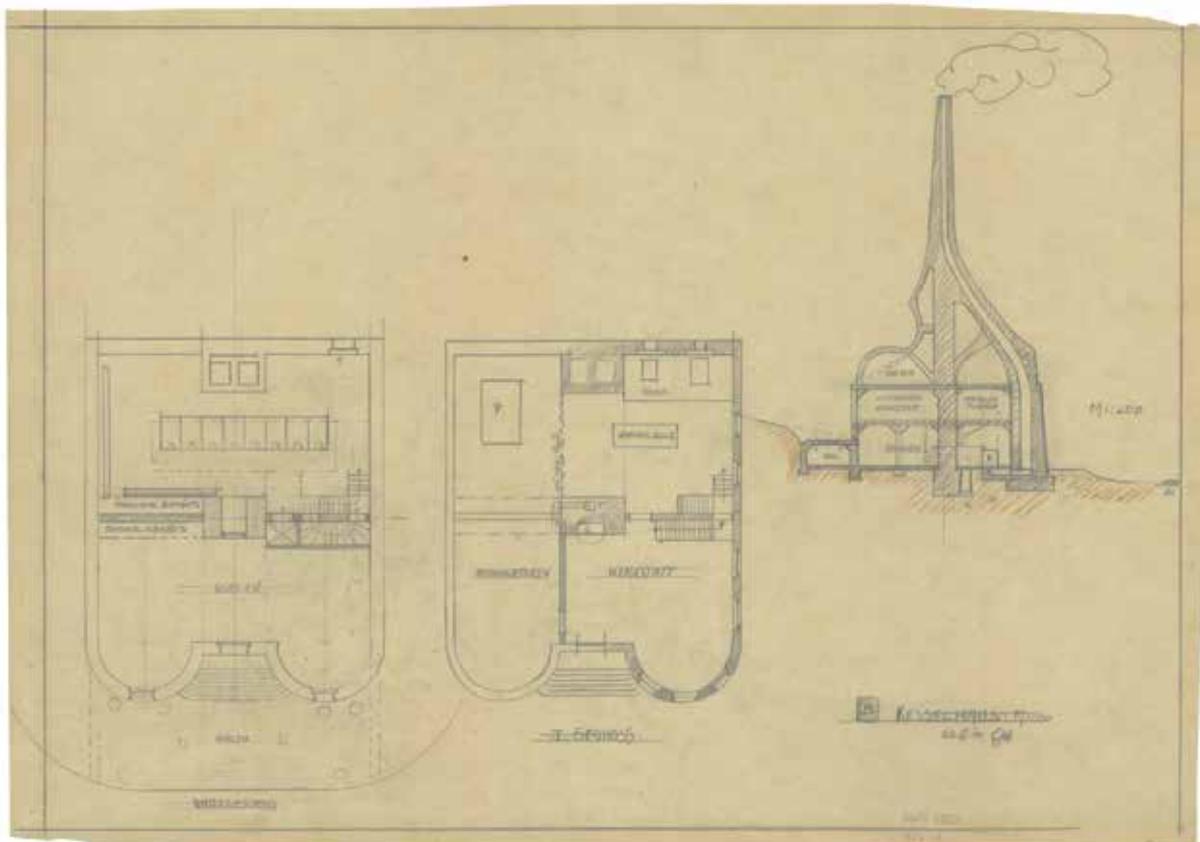


Neuaufgaben: Neben den Neuausgaben werden vergriffene Bände innerhalb der Gesamtausgabe regelmässig neu aufgelegt, entweder als unveränderte Nachdrucke, als korrigierte Nachdrucke oder bei Bedarf auch als vollständig überarbeitete Neuaufgaben. Im Jahr 2023 sind folgende fünfzehn Neuaufgaben erschienen.

- GA 15: *Die geistige Führung des Menschen und der Menschheit*, 11., nach der Ausgabe letzter Hand revidierte Auflage 2023
- GA 18: *Die Rätsel der Philosophie in ihrer Geschichte als Umriss dargestellt*, 10., nach der Ausgabe letzter Hand revidierte Auflage 2023
- GA 21: *Von Seelenrätseln*, 6., nach der Ausgabe letzter Hand 1921 revidierte Auflage 2023
- GA 24: *In Ausführung der Dreigliederung des sozialen Organismus (1920) und Aufsätze, Aufrufe, Flugschriften zur Dreigliederung (1919–1922)*, 3., veränderte und korrigierte Auflage
Für diese Neuaufgabe wurden sämtliche bisher in diesem Band enthaltenen, den Weltkrieg betreffenden Texte ausgegliedert und in den neuen, selbständigen Band GA 19 *Gedanken während der Zeit des Krieges (1915) und weitere Texte zum Weltkriegsgeschehen (1917–1921)* aufgenommen (siehe dazu oben unter *Neuerscheinungen*).
- GA 25: *Drei Schritte der Anthroposophie: Philosophie, Kosmologie, Religion*, 5., nach der Ausgabe letzter Hand revidierte Auflage 2023
- GA 91: *Kosmologie und menschliche Evolution. Farbenlehre*, 2., erweiterte Auflage 2023
- GA 104: *Die Apokalypse des Johannes*, 9., revidierte Auflage 2023
- GA 110: *Geistige Hierarchien und ihre Widerspiegelung in der physischen Welt. Tierkreis, Planeten, Kosmos*, 8. Auflage 2023
- GA 116: *Der Christus-Impuls und die Entwicklung des Ich-Bewusstseins*, 6. Auflage 2023
- GA 130: *Das esoterische Christentum und die geistige Führung der Menschheit*, 5., revidierte Auflage 2023
- GA 167: *Gegenwärtiges und Vergangenes im Menschengeste*, 3., revidierte Auflage 2023
- GA 177: *Die spirituellen Hintergründe der äußeren Welt*, 9., unveränderte Auflage 2023
- GA 227: *Initiations-Erkenntnis. Die geistige und physische Welt- und Menschheitsentwicklung in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft vom Gesichtspunkt der Anthroposophie*, 5., erweiterte Auflage 2023

«In geisteswissenschaftlichem Hinblick erscheint mir die Arbeit, in diesem Fall die schriftliche und künstlerische von Rudolf Steiner, von einer so grossen und überragenden Bedeutung, dass ich Eurer Archivarbeit den allergrössten Respekt entgegenbringe.»

Aus der Zuschrift eines Archivbenutzers 2023



Carl Schmid-Curtius, Grundrisse und Längsschnitt des Heizhauses für den Johannesbau, 1914



Blick in die Schreinerei auf dem Baugelände in Dornach, Foto Otto Rietmann, 1914

Ausstellung

Ausstellung im Rudolf Steiner Archiv / Haus Duldeck 2023

15. Dezember 2022 – 31. Dez. 2023

Das erste Goetheanum als Gesamtkunstwerk

Im Rudolf Steiner Archiv wurden Entwurfszeichnungen, Architekturmodelle, Dokumente, Presseartikel, Skizzen und Objekte anlässlich des Brandes des ersten Goetheanum vor 100 Jahren ausgestellt. Gleichzeitig wurden Ausstellungen zum selben Thema im Goetheanum und im KunstSchauDepot der Stiftung Trigon gezeigt.

Externe Ausstellung mit Leihgaben aus dem Rudolf Steiner Archiv

*20. April – 3. September 2023, Tate Modern
London / 7. Oktober 2023 – 25. Februar 2024,
Kunstmuseum Den Haag*

Hilma af Klint & Piet Mondrian: Forms of Life

Die Tate Modern eröffnete am 20. April eine Ausstellung zu den beiden bahnbrechenden Künstlern Hilma af Klint und Piet Mondrian, die das gemeinsame Ziel teilten, die Kräfte hinter dem Offenbaren zu enthüllen. Sowohl af Klint als auch Mondrian haben sich mit Rudolf Steiners Werk, aber auch mit Blavatsky und Darwins Evolutionstheorien intensiv beschäftigt. Zwei Wandtafelzeichnungen von Rudolf Steiner und Briefe von Hilma af Klint und von Piet Mondrian an Rudolf Steiner wurden aus unseren Beständen für diese Ausstellung ausgeliehen. Die Ausstellung zeigte mit einer erstaunlichen – in der akademischen Welt sonst kaum anzutreffenden – Unvoreingenommenheit und Selbstverständlichkeit af Klints und Mondrians intensive künstlerische Auseinandersetzung mit dem Seelischen und Spirituellen in Mensch und Welt.



Impressionen bei der Ausstellungsvernissage in der Tate Modern, London

23.–25. Juni 2023

Johanni-Tagung am Goetheanum

Vom Schicksalsverständnis in der Anthroposophie und die Karma-Vorträge Rudolf Steiners
Drei Wandtafelzeichnungen zu den Karma-Vorträgen wurden ausgeliehen.

24. Juni – 3. September 2023

HERMANN LINDE Ein Maler – zwei Welten 1863–1923

Sektion Bildende Künste am Goetheanum

Das Rudolf Steiner Archiv hat drei Aquarelle mit Ansichten des ersten Goetheanums zur Verfügung gestellt.

26.– 31. Dezember 2023

Das gut werde! 100 Jahre Weihnachtstagung am Goetheanum

Die Wandtafelzeichnungen vom 27., 28., 31. Dezember 1923 und die Tafel vom 1. Januar 1924 zum Grundmotiv des Goetheanumbaues wurden ausgeliehen.

Dr. David Marc Hoffmann, Archivleiter

Stand März 2024

Abschlussplanung Rudolf Steiner Gesamtausgabe (2016–2025)

An dieser Stelle im Jahresbericht wird regelmässig der aktuelle Stand der Editionsarbeit zur Vollendung der Gesamtausgabe dokumentiert.

GA 1f	<i>Edition der Naturwissenschaftlichen Schriften Goethes in der Weimarer Ausgabe (1891–1896)</i> erschienen 2017
GA 18a	<i>Welt- und Lebensanschauungen im neunzehnten Jahrhundert (1900/1901)</i> erschienen 2022
GA 19	<i>Gedanken während der Zeit des Krieges (1915) und weitere Texte zum Weltkriegsgeschehen (1917–1921)</i> erschienen 2023
GA 37	<i>Das lebendige Wesen der Anthroposophie. Aufsätze zur Geschichte der anthroposophischen Bewegung und der anthroposophischen Gesellschaft 1902–1925; mit Nachträgen zum gesamten Aufsatzwerk Rudolf Steiners (GA 29–37)</i> erschienen 2019
GA 38/1	<i>Sämtliche Briefe, Bd. 1, 1879–1890</i> erschienen 2021
GA 38/2	<i>Sämtliche Briefe, Bd. 2, 1890–1897</i> erschienen 2023
GA 38/3	<i>Sämtliche Briefe, Bd. 3, 1897–1905</i> erscheint 2024
GA 38/4–6	<i>Sämtliche Briefe, Bd. 4–6, 1905–1925</i> erscheinen 2025
GA 41a	<i>Übersetzungen und freie Übertragungen aus dem Alten und Neuen Testament</i> erschienen 2018
GA 41b	<i>Übersetzungen und freie Übertragungen verschiedener Werke. Helena Petrowna Blavatsky: Der Schlüssel zur Theosophie (1889) und Theosophisches Glossarium (1892); Das Traumlied des Olaf Åsteson; Der Sonnengesang des Franziskus von Assisi u. a.</i> erschienen 2018
GA 42	<i>Bühnenbearbeitungen I. Dramen Edouard Schurés: «Das Heilige Drama von Eleusis», «Die Kinder des Lucifer», «Die Seelenhüterin» und Vorreden zu deutschen Schuré-Ausgaben</i> erschienen 2021
GA 43	<i>Bühnenbearbeitungen II. Die Oberuferer Weihnachtsspiele nach der Ausgabe von Karl Julius Schröer, bearbeitet, ergänzt und dramaturgisch eingerichtet von Rudolf Steiner</i> erschienen 2023
GA 46	<i>Nachgelassene Abhandlungen und Fragmente 1879–1924</i> erschienen 2020
GA 47/48	<i>Notizbücher und Notizzettel</i> erscheint 2025
eGA 47/48	<i>Notizbücher und Notizzettel, Digitale Edition</i> (Erschliessung der Notizbücher und Notizzettel durch vollständiges Einscannen und Transkribieren. Synoptische Wiedergabe des jeweiligen Notizbuchs bzw. Zettels als Abbildung und als zeilenidentische Transkription) Edition begonnen 2022
GA 49	<i>Niederschriften für und über Helmuth und Eliza von Moltke und Angehörige, 1904–1924</i> erscheint 2025
GA 68a	<i>Über das Wesen des Christentums. Öffentliche Vorträge in verschiedenen Städten 1903–1910</i> erschienen 2020
GA 68b	<i>Der Kreislauf des Menschen durch die Sinnes-, Seelen- und Geisteswelt. Öffentliche Vorträge in verschiedenen Städten 1903–1910</i> erschienen 2021
GA 68c	<i>Goethe und die Gegenwart. Öffentliche Vorträge in verschiedenen Städten 1889–1912</i> erschienen 2017
GA 68d	<i>Das Wesen des Menschen im Lichte der Geisteswissenschaft. Öffentliche Vorträge in verschiedenen Städten 1905–1910</i> erschienen 2022
GA 69d	<i>Tod und Unsterblichkeit im Lichte der Geisteswissenschaft. Öffentliche Vorträge in verschiedenen Städten 1910–1914</i> erschienen 2017
GA 69e	<i>Geisteswissenschaft und die geistigen Ziele unserer Zeit. Öffentliche Vorträge in verschiedenen Städten 1910–1914</i> erschienen 2017



2016 und 2017



2018



2019

GA 70a	<i>Menschenseele, Schicksal und Tod</i> , Öffentliche Vorträge 1914/15 erschienen 2022
GA 70b	<i>Wege zur Erkenntnis der ewigen Kräfte der Menschenseele</i> , Öffentliche Vorträge 1915/16 erschienen 2023
GA 71a	<i>Seelenunsterblichkeit, Schicksalskräfte und menschlicher Lebenslauf</i> , Öffentliche Vorträge 1916/17 erscheint 2025
GA 71b	<i>Der Mensch als Geist- und Seelenwesen</i> , Öffentliche Vorträge 1918 erschienen 2022
GA 80a	<i>Das Wesen der Anthroposophie</i> . Öffentliche Vorträge in verschiedenen Städten 1922 (Wolff & Sachs-Tourneen) erschienen 2019
GA 80b	<i>Das Innere der Natur und das Wesen der Menschenseele</i> . Öffentliche Vorträge in verschiedenen Städten 1920–1923 und öffentliche Vorträge während des Berliner Hochschulkurses 1922 erschienen 2020
GA 80c	<i>Die anthroposophische Geisteswissenschaft und die grossen Zivilisationsfragen der Gegenwart</i> . Öffentliche Vorträge in verschiedenen Städten, 1921–1922 erschienen 2020
GA 85	<i>Nachtragsband: Einzelne öffentliche Vorträge I</i> erscheint 2025
GA 86	<i>Nachtragsband: Einzelne öffentliche Vorträge II</i> erscheint 2025
GA 87	<i>Antike Mysterien und Christentum</i> . Vierundzwanzig Vorträge über das Christentum als mystische Tatsache in der «Theosophischen Bibliothek» Berlin, 1901/02 erschienen 2021
GA 90a	<i>Selbsterkenntnis und Gotteserkenntnis I</i> . Mitgliedervorträge in Berlin 1903–1904 erschienen 2018
GA 90b	<i>Selbsterkenntnis und Gotteserkenntnis II</i> . Mitgliedervorträge in Berlin und verschiedenen Städten 1905 erschienen 2018
GA 90c	<i>Theosophie und Okkultismus, Dreizehn «Lehrstunden»</i> , vmtl. 1903 erschienen 2021
GA 91	<i>Kosmologie und menschliche Evolution</i> . Farbenlehre. Private Lehrstunden für Marie und Olga von Sivers aus den Jahren 1904 und 1905 erschienen 2018
GA 111	<i>Einführung in die Grundlagen der Theosophie</i> . Zwei Vortragszyklen aus den Jahren 1907 und 1909 erschienen 2018
GA 117a	<i>Das Johannesevangelium und die drei anderen Evangelien</i> . 11 Mitgliedervorträge vom 3.–15. Januar 1910, Stockholm erschienen 2018
GA 244	<i>Gesammelte Fragenbeantwortungen und Interviews</i> erschienen 2022
GA 246	<i>Nachtragsband: Einzelne Mitgliedervorträge I</i> erscheint 2025
GA 247	<i>Nachtragsband: Einzelne Mitgliedervorträge II</i> erscheint 2025
GA 250	<i>Vorträge und Ansprachen zur Theosophischen und Anthroposophischen Gesellschaft I: Deutsche Sektion der Theosophischen Gesellschaft 1902–1912</i> erschienen 2020
GA 251	<i>Vorträge und Ansprachen zur Theosophischen und Anthroposophischen Gesellschaft II: Anthroposophische Gesellschaft 1912–1924</i> erschienen 2023
GA 252	<i>Vorträge und Ansprachen zur Theosophischen und Anthroposophischen Gesellschaft III: Zur Geschichte des Johannesbau-Vereins und des Goetheanum-Vereins 1911–1924</i> erschienen 2019
GA 265a	<i>Lehrstunden für Teilnehmende der erkenntniskulturellen Arbeit 1906–1923</i> erscheint 2024
GA 277a	<i>Die Entstehung und Entwicklung der Eurythmie</i> , Vorträge und Ansprachen 1911–1918 erschienen 2022
GA 277b	<i>Die Entstehung und Entwicklung der Eurythmie</i> , Vorträge und Ansprachen 1918–1920 erschienen 2023
GA 277c	<i>Die Entstehung und Entwicklung der Eurythmie</i> , Vorträge und Ansprachen 1921–1922 erscheint 2024
GA 277d	<i>Die Entstehung und Entwicklung der Eurythmie</i> , Vorträge und Ansprachen 1923–1924 erscheint 2025
GA 288	<i>Architektur, Plastik und Malerei des Ersten Goetheanum</i> . Vorträge in Dornach bis zur Eröffnung des Goetheanum (Sept. 1920) erschienen 2016
GA 289	<i>Der Baugedanke des Goetheanum</i> . Vorträge nach der Eröffnung des Goetheanum (Sept. 1920) erschienen 2017
GA 332b	<i>Vorträge und Ansprachen zu wirtschaftlichen und sozialen Fragen</i> . erschienen 2020
GA 336	<i>Die grossen Fragen der Zeit und die anthroposophische Geisterkenntnis</i> . Vorträge zur Sozialen Frage erschienen 2019
GA K 1–10/57	<i>Das architektonische Werk I: Die Goetheanumbauten und ihre Vorläufer</i> erschienen 2022
GA K 27–43	<i>Das architektonische Werk II: Wohn- und Zweckbauten in Dornach, Arlesheim und Stuttgart</i> erscheint 2024
GA K 26b	<i>Eurythmiefiguren aus der Entstehungszeit</i> erschienen 2018
GA K 48	<i>Zeichnungen. Karikaturen, Kostüme, Physiognomisches</i> erscheint 2024
GA GB	<i>Geleitband zur Gesamtausgabe</i> erscheint 2025



2020



2021



2022



2023

Erfolgsrechnung 2023 und Bilanz per 31.12.2023 (in CHF)

mit Vorjahresvergleich und Budget

Erfolgsrechnung

	Budget 2024	2023	2022
Verkäufe	30'000	29'303	35'225
Lizenzen	45'000	46'568	96'569
Dienstleistungen	15'000	14'542	16'831
Spenden *	225'000	189'136	228'169
Projektbeiträge	1'325'000	1'349'967	1'175'127
Mieteinnahmen	135'000	135'139	146'431
Erträge	1'775'000	1'764'654	1'698'352
Löhne und Gehälter	-1'100'000	-1'049'812	-1'025'522
Sozialleistungen	-180'000	-181'228	-169'602
Waren und Dienstleistungen	-240'000	-212'284	-191'307
Betriebskosten	-115'000	-114'661	-116'152
Werbeaufwand	-10'000	-6'116	-5'190
Verwaltungskosten	-15'000	-39'317	-11'752
Liegenschaftskosten	-65'000	-60'723	-68'304
Aufwand	-1'725'000	-1'664'141	-1'587'830
Ergebnis vor F+A	50'000	100'513	110'522
Abschreibungen	-94'000	-94'000	-94'000
Finanzerfolg	-50'000	-35'571	-38'051
Ausserordentlicher Ertrag	100'000	273'659	26'741
Ausserordentlicher Aufwand		-240'683	
Ergebnis	6'000	3'917	5'212

* Spendenvorauszahlungen für zukünftige, bzw. in Arbeit befindliche Bände.

Bilanz

	2023	2022
Flüssige Mittel	577'887	807'723
Kurzfristige Forderungen	320'411	166'078
Umlaufvermögen	898'297	973'801
Finanzanlagen	8	8
Mobile Sachanlagen	131'221	160'221
Immobilien	4'517'802	4'582'802
Anlagevermögen	4'649'031	4'743'031
AKTIVEN	5'547'328	5'716'832
Kurzfristiges Fremdkapital *	688'181	851'603
Hypothekendarlehen	2'490'000	2'480'000
Diverse Darlehen	0	20'000
Langfristiges Fremdkapital	2'490'000	2'500'000
Stiftungskapital bei Gründung	50'000	50'000
Stiftungskapital aus Vorträgen	2'315'229	2'310'017
Jahresgewinn/-verlust	3'917	5'212
Eigenkapital per 31.12	2'369'147	2'365'229
PASSIVEN	5'547'328	5'716'832

Kommentar zur Jahresrechnung 2023

Das Jahr 2023 konnte sowohl einnahmen- als auch ausgabenseitig weitgehend im Rahmen des Budgets abgeschlossen werden. Die Bilanz zeigt insbesondere unter Berücksichtigung der zu erwartenden Geldeingänge weiterhin eine gesunde wirtschaftliche Basis der Rudolf Steiner Nachlassverwaltung.

Bilanz

Die Bilanz zeigt einen Rückgang der Flüssigen Mittel, der damit zu tun hat, dass eine Erbschaft bereits sicher zugesprochen und erfolgswirksam verbucht, der Geldeingang jedoch noch nicht erfolgt ist. In den aktiven Rechnungsabgrenzungen sind entsprechend CHF 230'000 aus dieser Erbschaft aktiviert. Des Weiteren sind in dieser Position Spendeneingänge bei Partnerorganisationen und vorausbezahlte Versicherungen enthalten. Die Reduktion bei den mobilen und immobilien Sachanlagen resultiert aus den periodischen Abschreibungen.

Auf der Passivseite der Bilanz ist vor allem die Änderung des kurzfristigen Fremdkapitals relevant: es enthält Vorauszahlungen für künftige bzw. in Arbeit befindliche Bände. Aktuell betragen die vorausbezahlten Spenden und Legate CHF 676'000. Die übrigen Positionen der Passivseite haben sich abgesehen von Amortisationen auf Darlehen und Hypotheken sowie die Verbuchung des Jahresgewinnes nicht verändert.

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung 2022 zeigt einmal mehr ein ausgeglichenes Ergebnis der Einnahmen und Ausgaben. Gegenüber dem Vorjahr gingen vor allem die Erträge aus Leistungen zurück. Dazu zählen die Verkäufe, Lizenzen und Dienstleistungen. Insbesondere bei den Lizenzen gab es einen empfindlichen Rückgang, der mit den rückläufigen Buchverkäufen des Rudolf Steiner Verlages zu tun hat.

Nimmt man Spenden und Projektbeiträge zusammen, ist ein Anstieg der verbuchten Spenden insgesamt zu verzeichnen. Ein Teil der erhaltenen Projektbeiträge ist bereits in Vorjahren eingegangen. Der aus früheren Geldeingängen erfolgswirksam verbuchte Betrag im Jahr 2023 beträgt CHF 157'000.

Die Mieteinnahmen sind gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken.

Die grösste ausgabenseitige Position sind die Löhne und Gehälter. Diese sind im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen, liegen aber unter dem Niveau des Jahres 2021. Im Jahr 2021 wurde an dieser Stelle angekündigt, dass der 2020 erreichte Personalbestand ausreicht, um das Projekt GA 2025 im Zeitplan abzuschliessen. Diese Einschätzung hat sich auch im Jahr 2023 nicht verändert.

Die Aufwände für Waren und Dienstleistungen sind gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen. Dies durch Aufwände im Bereich des Scannens von Dokumenten und Programmierleistungen im Kontext der Archivierung von Digitalisaten der Notizbücher und Notizzettel. Während die Betriebskosten etwa konstant blieben, sind die Verwaltungskosten durch Rechtskosten im Kontext der oben erwähnten Erbschaft angestiegen.

Zu erwähnen ist noch der ausserordentliche Ertrag, der im Wesentlichen die Erbschaft in Höhe von CHF 230'000 und einige weitere kleinere Positionen beinhaltet.

Beim ausserordentlichen Aufwand handelt es sich um jenen Teil der Erbschaft in Höhe von CHF 230'000, der einer anderen Erbin zugesprochen und bereits ausbezahlt wurde. Als Haupterin ist die Rudolf Steiner Nachlassverwaltung zuständig für die Auszahlung der jeweiligen Ansprüche.

Ausblick 2024 und 2025

Wir gehen von gegenüber 2023 konstanten Einnahmen im Bereich der Lizenzen, Dienstleistungen und Verkäufe aus. Relevant bleiben auf der Einnahmenseite vor allem die Spenden, Projektbeiträge und Legate, die im Jahr 2024 gemäss Planung insgesamt CHF 1.65 Mio. ausmachen sollten. Ein Teil dieses Betrages ist bereits zugesagt (CHF 985'000), ein weiterer Teil wurde bereits in den Vorjahren für das Jahr 2024 einbezahlt (CHF 297'000) sodass für das Jahr 2024 noch CHF 362'000 an neuen Spenden aufzubringen sind.

Ohne wiederkehrende Grossspenden ist das Projekt nicht finanzierbar. Auch ist die Rudolf Steiner Nachlassverwaltung weiterhin auf Legate angewiesen, die einen weiteren wichtigen Finanzierungspfeiler darstellen. Auch im Jahr 2024 gehen wir davon aus, dass die vielen kleineren Einzelspenden einen substantiellen Anteil am Zustandekommen der Gesamtfinanzierung ausmachen.

Sowohl die Aufwände als auch die Erträge werden im Jahr 2024 sehr ähnlich ausfallen wie im Jahr 2023. Die Personalkosten werden durch die Aufnahme der neuen Leitung hinsichtlich Leitungsübernahme im Jahr 2025 etwas höher liegen als im Jahr 2023. In den Waren und Dienstleistungen ist bereits ein Budget zur Vorbereitung der Jubiläumsausstellung 2025 enthalten, wodurch diese Position höher ausfällt als in den Vorjahren. Die Planung der übrigen Positionen entspricht, bis auf kleinere Verschiebungen, dem Ergebnis des Jahres 2023.

Hinsichtlich 2025 gehen wir von deutlichen Änderungen aus. Einerseits steht die Finalisierung der Gesamtausgabe an, andererseits wird der aktuelle Archivleiter David Marc Hoffmann seinen Ruhestand antreten. Die neue Leitung wird im April 2025 seine Aufgaben übernehmen. Die Kosten werden durch diese teilweise Doppelbelastung im 2025 leicht ansteigen. Da das Projekt per 31.12. 2025 abgeschlossen sein soll, werden für 2026 keine Projektbeiträge für das Projekt GA 2025 mehr eingeworben. Das Archivteam wird im Jahr 2026 zwar deutlich kleiner werden, es kommen aber neue Aufgaben auf das Rudolf Steiner Archiv zu. Wir müssen daher im Jahr 2025 die Mittelbeschaffung für 2026 mit Nachdruck beginnen, um 2026 hinsichtlich der neuen Aufgaben finanziert zu sein.

Max Ruhri, Finanzverantwortlicher Stiftungsrat

Projektübersicht 2016 bis 2025

Was schon geleistet wurde und wo wir in der Gesamtfinanzierung stehen, zeigt folgende Übersicht.

Finanzierung Rudolf Steiner Nachlassverwaltung Archiv und Edition 2016–2025 (in Tausend CHF)



Aus der Darstellung ist sichtbar, dass die Rudolf Steiner Nachlassverwaltung bis 2023 vollständig finanziert wurde. Auch für die folgenden Jahre ist durch Spendenzusagen und laufende Erträge bereits ein Teil finanziert. Für das Jahr 2024 besteht noch ein Spendenfehlbetrag in Höhe von CHF 362'000. Zur Vollendung der GA bis 2025 fehlen noch insgesamt CHF 1.372 Mio.

Die Mitarbeitenden des Rudolf Steiner Archivs



Foto: Roland Schweizer, Foto Basilisk, Basel

Die Mitarbeitenden auf der Nordostterrasse des Hauses Duldeck, dem Sitz des Rudolf Steiner Archivs.

Von links nach rechts: **Dr. Renatus Ziegler** (freie Mitarbeit Edition), **Ralph Machunze**, MA (Archivierung/Edition), **Dr. Martina Maria Sam** (Edition), **Dr. Marianne Büttner** (freie Mitarbeit Archivierung), **Claudia Forster** (Sekretariat, Shop), **Stephan Widmer**, CAS (Archivierung), **Jacqueline Staub** (Buchhaltung, Geschäftsleitungsassistentin), **Dr. Anne-Kathrin Weise** (Edition), **Monika Philippi**, MA (Edition), **Andrea Leubin**, lic.phil. (Edition), **Christiane Hoffmann-Champlaud** (freie Mitarbeit Archivierung/Edition), **Dr. David Marc Hoffmann** (Archivleitung), **Marit Frey Indbjo**, MA (Editionsassistenz), **Silvana Gabrielli**, lic.phil., CAS (Archivierung), **Hans-Christian Zehnter**, Dipl.biol. (Edition), **Nana Badenberger**, MA (Archivierung), **Hervé Haller** (Hauswartung)

Es fehlen auf der Aufnahme: **Péter Barna**, MA (Archivierung/Edition), **Sophia Galsterer** (Buchbinderei), **Dr. Andreas Bindler** (freie Mitarbeit Archivierung)

(Stand Februar 2024)

Zusammensetzung der Stiftungsorgane

Mitglieder Stiftungsrat und Stiftungsratsausschuss (SRA)

Cornelius Bohlen, Präsident, SRA
lic. phil., Lehrer, Mitgründer Atelierschule
Zürich, Dozent Seminar Atelierschule; Zürich

Stefan Brotbeck, SRA
Dr. phil., Philosoph, Dozent und Autor,
Leitung Philosophicum; Basel

Anna-Katharina Dehmelt
Redaktorin Monatszeitschrift Info3 und
Dozentin für Anthroposophie; Frankfurt
a.M.

Martin Frei
lic. phil., Mitarbeit Immobilienstiftung
Rudolf Steiner Schulen; Zürich

Brigitte Pfändler-Oling
Dr. iur., Rechtsdienst Klinik Arlesheim;
Arlesheim

Max Ruhri, SRA
Volkswirtschaftler und Banking, Geschäfts-
leitung Freie Gemeinschaftsbank, Basel

Niklaus Schär
Unternehmer und Immobilienentwickler;
Langenthal

Cato Schiøtz
Rechtsanwalt, ehem. Vorstandsmitglied An-
throposophische Gesellschaft in Norwegen;
Oslo

Eva Gabriele Streit, Vizepräsidentin, SRA
Dr. med., Leitende Ärztin Klinik Arlesheim;
Arlesheim

Archivleitung

David Marc Hoffmann
Dr. phil., Philologe, Präsident Allgemeine
Lesegesellschaft Basel; Aesch/BL

Revisionsstelle

BMF ProConsulting AG, Basel

Mitglieder des Kuratoriums

Franz Ackermann
Heimleiter, ehem. Vorsitz Anthroposo-
phische Gesellschaft in der Schweiz,
Vorstand Internationale Fördergemein-
schaft Rudolf Steiner Archiv; Zürich

Richard Bhend
Buchkaufmann, Verwaltungsrats-Präsident
Rudolf Steiner Verlag AG, ehem.
Zentralpräsident Schweizer Buchhändler-
und Verleger-Verband; Zürich

Prof. Dr. Nodar Belkania
Professor für Psychologie, Ivane Javakhish-
vili Universität, Vorsitz Anthroposophische
Gesellschaft Georgien; Tbilissi

Christian Boettger
Lehrer, Geschäftsführer Pädagogische
Forschungsstelle beim Bund der Freien
Waldorfschulen; Schopfheim

Marc Desaules
Unternehmer, Mitgründer L'Aubier und
Coopera, Generalsekretär Anthroposphi-
sche Gesellschaft Schweiz; Montezillon

Prof. Dr. Günter Herrmann
Jurist, ehem. Juristischer Direktor West-
deutscher Rundfunk und Intendant Sender
Freies Berlin; Buching

Prof. Dr. med. Peter Heusser
Seniorprofessor für Medizinische
Anthropologie, Universität Witten/
Herdecke; Steffisburg

Prof. Dr. Brigitte Hilmer
Dozentin für Philosophie, Universität
Basel; Basel

Dr. Albrecht Hüttig

Historiker und Dozent, Freie Hochschule Stuttgart; Reutlingen

Prof. Dr. Walter Kugler

Erziehungswissenschaftler, ehem. Leiter Rudolf Steiner Archiv; Dornach

Bodo von Plato

Kulturwissenschaftler, Mitarbeiter Stiftung Kulturimpuls, ehem. Vorstand Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft; Jasebeck/Elbe

Dr. Elisabeth Rössel-Majdan

Lehrerin und ehem. Schulleiterin, Mitgründerin Comenius-Institut und Friedrich Eymann Waldorfschule; Wien

Reinhard Roth

Architekt; Arlesheim

Dr. Martina Maria Sam

Germanistin und Eurythmistin, ehem. Leiterin Sektion für Schöne Wissenschaften am Goetheanum; Dornach

Hartwig Schiller

Pädagoge, ehem. Generalsekretär Anthroposophische Gesellschaft in Deutschland; Stuttgart

Elsbeth Schneider

Dolmetscherin; Basel

David Schweizer

Rechtsanwalt; Basel

Michel Schweizer

Stenograf und ehem. Mitarbeiter Rudolf Steiner Archiv; Dornach

Dr. Martin Steinmann

Historiker, ehem. Vorsteher Handschriftenabteilung Universitätsbibliothek Basel; Binningen



Rudolf Steiner, Modell der Orgelverkleidung für den Johannesbau, undatiert, ca. 1914–1916

Marc C. Theurillat

ehem. Stiftungsrat, dipl. Ing. ETH, Beratungen und Mandate; Basel

Robert Thomas

Lehrer, Präsident Arbeitsgemeinschaft der Rudolf Steiner Schulen in der Schweiz und Liechtenstein; Zürich

Dr. Albert Vinzens

Dozent und Autor; Kassel

Eduard Willareth

ehem. Mitarbeiter Kantonale Verwaltung Basel-Stadt, Vorstand Internationale Fördergemeinschaft Rudolf Steiner Archiv; Arlesheim

Justus Wittich

Volkswirtschaftler, Vorstand Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft; Frankfurt a.M. und Dornach

Danksagung, Spenden

Für die Förderengagements und Zuwendung von Einzelspenden und Fördermitteln, welche die Edition der Rudolf Steiner Gesamtausgabe und das Rudolf Steiner Archiv im Jahr 2023 unterstützt haben (Beiträge von CHF 5000 bis 200'000, zum Teil für Editionsarbeiten über mehrere Jahre), spricht der Stiftungsrat im Namen seiner Aufgabe der Erhaltung und Herausgabe des Werkes von Rudolf Steiner folgenden Institutionen und Personen einen ganz besonderen Dank aus:

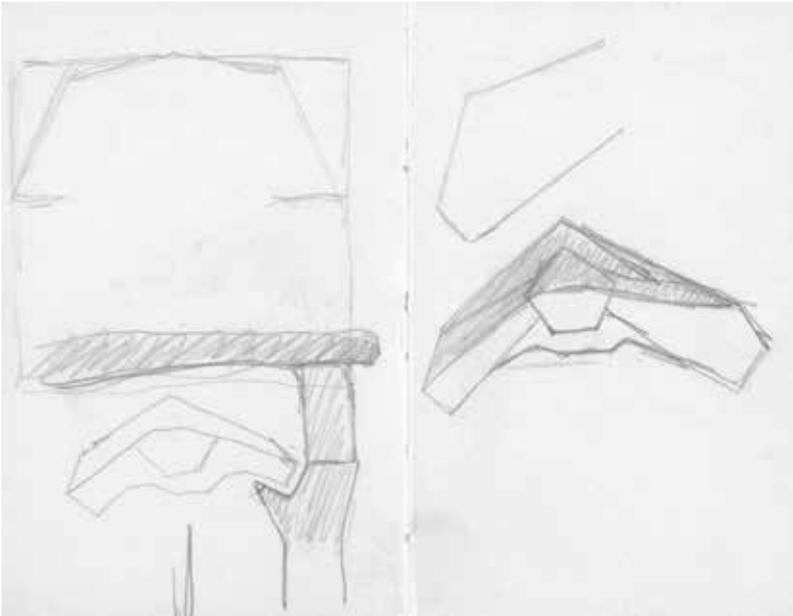
A. Z., Stuttgart
A. K., Salzburg
Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz, Dornach
Bund der Freien Waldorfschulen, Stuttgart
Christophorus Stiftung, Stuttgart
Das Wesen der Farben Stiftung von Eva Schneider-Boog, Dietikon
Däster-Schild Stiftung, Grenchen
Eduard Stiftungsfonds bei GLS Treuhand, Bochum
F. u. E. L., Dornach
Freie Gemeinschaftsbank Genossenschaft, Basel
G. Z., Stuttgart
Guy Wertheim Aymes Legacy Trust, Südafrika
Hausser Stiftung e. V., Stuttgart
Humanus Stiftung, Basel
J. u. S. C., Stuttgart
K. S.-K., Dortmund
M. C. T., Basel
Maiores Stiftung, Vaduz
P. A., Montezillon
R. S., Stuttgart
S. O., Richterswil
S. P., Mailand
S. W., Erlach

Software AG Stiftung, Darmstadt
Stiftung Edith Maryon, Basel
Stiftung zur Förderung der Rudolf Steiner Pädagogik in der Schweiz / Arbeitsgemeinschaft Rudolf Steiner Schulen Schweiz
Trägerverein Atelierschule Zürich
Trägerverein der Christengemeinschaft, Zürich
Zweig Pirmasens

Insgesamt haben 750 Personen und Institutionen im Berichtsjahr 2023 mit kleineren, grösseren und zum Teil sehr grossen freien Spenden von insgesamt CHF 189'135 und Projektbeiträgen von insgesamt CHF 1'192'966 die Arbeit von Archiv und Edition möglich gemacht!



Rudolf Steiner, Erstes Modell für den Johannesbau in Dornach, gefärbtes Wachs undatiert, 1913



Rudolf Steiner, Entwurfsskizzen zu Motiven des Zweiten Goetheanums, Dez. 1923, NB 580

Spendenkonten

Für Spenden aus der Schweiz und international:

Rudolf Steiner Nachlassverwaltung
Raiffeisenbank Dornach
IBAN CH34 8093 9000 0045 3312 4
BIC RAIFCH22

Für Posteingahlungen aus der Schweiz:

Rudolf Steiner Nachlassverwaltung
Postfinance Basel
Konto Nr. 61-589089-9
IBAN CH42 0900 0000 6158 9089 9
BIC POFICHBEXXX

*Auch Spenden bei der Internationalen
Förderungsgemeinschaft Rudolf Steiner Archiv
werden weiter gern entgegengenommen.*

Für Spenden aus Deutschland:

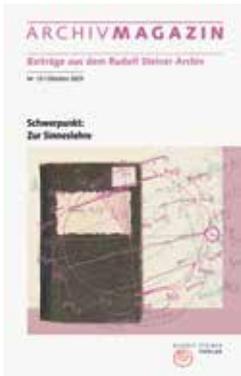
Förderstiftung Anthroposophie
GLS Gemeinschaftsbank
IBAN: DE70 4306 0967 7001 0343 10
BIC: GENODEM1GLS

*Bitte unbedingt als Verwendungszweck
angeben: «Spende Rudolf Steiner Archiv»*

**Wir freuen uns über jeden Beitrag zur
Erhaltung und Herausgabe des Lebens-
werks von Rudolf Steiner. Besonders
wertvoll sind jährlich wiederkehrende
Spenden und Legate (Vermächtnisse).
Nehmen Sie bei Fragen gern Kontakt
mit uns auf.**

Spenden sind steuerabzugsfähig.

**Spenderinnen und Spender ab CHF/€ 500
erhalten den Jahresbericht und das jähr-
liche «Archivmagazin».**



Rudolf Steiner Archiv
 Haus Duldeck
 Rütliweg 15
 Postfach 348
 CH-4143 Dornach

Tel +41 61 706 82 10
 Fax +41 61 706 82 20

E-Mail Archivleitung:
david.hoffmann@rudolf-steiner.com

archiv@rudolf-steiner.com
www.rudolf-steiner.com

Öffnungszeiten:
 Mo–Fr 8–12 und 14–18 Uhr

Impressum
 © Stiftung Rudolf Steiner Nachlassverwaltung
 Gestaltung: Lorenz Vettiger, SGD
 Druck: Werner Druck und Medien AG, Basel
 April 2024